

Unbequeme Baudenkmale des Sozialismus (Berlin, 15–17 Mar 12)

Deutsches Historisches Museum Berlin, 15.–17.03.2012

Anmeldeschluss: 10.03.2012

Katrin Westphal

Der Master-Studiengang „Schutz europäischer Kulturgüter“ der Europa
Universität Viadrina lädt Sie herzlich ein zur internationalen
Fachtagung:

"Unbequeme Baudenkmale des Sozialismus -
Wandel der gesellschaftlichen Akzeptanz im mittel- und osteuropäischen
Vergleich."

Der Umgang mit unbequemen Baudenkmalen aus der Zeit des Sozialismus ist
zum Teil rigoros: Eine Reihe dieser Bauwerke wurde nach der politischen
Wende abgerissen, wie zum Beispiel der ehemalige Palast der Republik in
Berlin. Der Erhalt dieser Baudenkmale ist oftmals umstritten. Manche
werden für andere Zwecke genutzt, erfahren womöglich einen positiven
Bedeutungswandel, andere fristen ein klägliches Dasein.

Aus den unterschiedlichen Umgangsstrategien ergeben sich Fragen, die
bisher noch nicht im internationalen Vergleich erörtert und diskutiert
wurden: Welche Rolle spielt die öffentliche Meinung, wie werden
politische Entscheidungen zu problematischen Hinterlassenschaften
vorbereitet und vollzogen? Inwieweit beeinflussen die Medien das Bild
vom unbequemen Baudenkmal? Welche Faktoren können zu einer veränderten
Wahrnehmung in der Bevölkerung führen? Und wie hat sich die Situation
im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte verändert?

Diese internationale Tagung möchte vergleichen, wie sich Wahrnehmung
und gesellschaftliche Akzeptanz unbequemer Baudenkmale des Sozialismus
entwickelt haben.

Konferenzsprachen: Englisch und Deutsch
Die Veranstaltung wird simultan übersetzt.

Donnerstag, 15.03.2012

Begrüßung
19.00

Dr. Hans-Martin Hinz

Mitglied der Geschäftsführung der Stiftung Deutsches Historisches
Museum

Dr. Anna Kaminsky

Geschäftsführerin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Prof. Dr. Jörg Haspel

Landeskonservator, Senatsverwaltung Berlin

Prof. Dr. Paul Zalewski

Masterstudiengang "Schutz Europäischer Kulturgüter",

Europa-Universität Viadrina

Filmvorführung

19.30

Die Architekten (DDR, 1989/1990)

Im Anschluss der Regisseur Peter Kahane im Gespräch mit Claus Löser

Freitag, 16. 03. 2012

Einführung in die Thematik

10.00: Unbequeme Baudenkmale – Eine Herausforderung für die
Denkmalpflege

Prof. Dr. Norbert Huse, Technische Universität München

10.30: Wie unbequem sind die Baudenkmale des Sozialismus?

Dr. Arnold Bartetzky, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und
Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig

11.00: Diskussion

11.15: Kaffeepause

11.45: Uncomfortable Monument or Bad Architecture? About the Criteria
for the Evaluation of Misunderstood Heritage

Dr. habil. Piotr Marciniak, Poznań University of Technology

12.15: Stationen einer Historisierung. DDR-Nachkriegsarchitektur und
Denkmalpflege

Dr.-Ing. Mark Escherich, Bauhaus-Universität Weimar und
Denkmalschutzbehörde Erfurt

12.45: Diskussion

13.00: Mittagspause

Länderspezifische Vorträge

Deutschland

14.30: Geschenke, die man nicht haben will

Claudia Melisch, Archäologin, Berlin

15.00: Unbequeme Moderne – Der Umgang mit Bauten und Ensembles der sechziger und siebziger Jahre in Leipzig

Dr. Peter Leonhardt, stellvertr. Leiter der Abteilung Denkmalpflege der Stadt Leipzig

15.30: Diskussion

15.45: Kaffeepause

Slowenien

16.15: Promoting tourism in socialist cities by linking tangible and intangible heritage: The case of Velenje in Slovenia

Dr. Krassimira Paskaleva, Manchester Business School und Karlsruhe Institute of Technology

Russland

16.45: Pedagogy of the Revolution – the Palace of Young Pioneers in Moscow

Riccardo Forte, Ph.D, Université de Paris I Panthéon-Sorbonne und Docomomo International

17.15: Diskussion

Samstag, 17. 03. 2012

Rumänien

10.00: Ungeliebte Denkmäler aus dem Sozialismus: Der Parlamentspalast in Bukarest

Cătălin Mureșan, B.A., Bauingenieur und Reiseleiter, Mediasch

Bosnien und Herzegowina

10.30: "Memorial Park Vraca" in Sarajevo and "Partisan Cemetery" in Mostar as symbols of the conflict between architecture and identity in Bosnia and Herzegovina

Nina Stevanovic, KJKP Pokop, Technical University of Catalonia

11.00: Diskussion

11.15: Kaffeepause

Polen

11.45: Architectural Heritage of Socialrealism in Poland – Evaluation and Protection

Prof. Dr. Boguslaw Szmygin, ICOMOS Polen

Slowakei

12.15: A Heritage of Totalitarianism? Slovak Postwar Modernism and Its Current Perception

Peter Szalay PhD., Slovak Academy of Science, Bratislava

Deutschland

12.45: A rejected urban legacy: case studies in Eastern Germany and in the French banlieues

Cédric Gottfried, M.A., ICOMOS Frankreich

13.15: Diskussion

13.30: Schlusskommentar

Mehr Informationen unter: heritage-conference.comyr.com/

Anmeldeformular:

www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/master/sek/_downloads/aktualles/Anmeldeformular.pdf

Deadline für die Anmeldung: 10.03.2012

Kontakt

Angéla DeGroot

Tagungsbüro

Stiftung Deutsches Historisches Museum

Unter den Linden 2

10117 Berlin

Tel.: (+49 30) 20 30 4-151

Fax: (+49 30) 20 30 4-152

conferenceoffice@dhm.de

Quellennachweis:

CONF: Unbequeme Baudenkmale des Sozialismus (Berlin, 15-17 Mar 12). In: ArtHist.net, 01.03.2012.

Letzter Zugriff 31.07.2026. <<https://arthist.net/archive/2819>>.